

Anzei ge
der Veränderungen
in den öffentlichen
Erziehungsanstalten
zu Jülichau

von Ostern 1799 bis dahin 1800

nebst dem

Lektionsplane für das Sommerhalbejahr

und der jetzigen

Rangordnung der Scholaren

aufgesetzt

von

D. Gotth. Sam. Steinbart

Director der Anstalten.

Frankfurt an der Oder,
gedruckt bei Christian Ludwig Friedrich Aris.



ST 1292

ak. 1432

I. Veränderungen

in

unserm Institute.

Die Beköstigung unsrer Pfleglinge beim Pädagogium ist bisher nach einem im Jahre 1792 genau berechneten Anschlage für jeden der verschiedenen Tische, von der Frau Inspektorin Wismar besorget worden, ohne daß bei den oft sehr theuren Getreidepreisen ein Zuschuß gegeben werden dürfen. Allein nach den, von den letzten Jahren mir vorgelegten, speciellen Rechnungen zeigt sich offenbar die Unmöglichkeit, für die festgesetzten Speisegelder Lehrer und Schüler ferner beköstigen zu können. Es sind fast alle Lebensmittel, besonders Fleisch, Butter und Gewürze, so wie auch das Holz für den Küchenheerd, dergestalt im Preise gestiegen, daß im Durchschnitt wenigstens jetzt 4 Thaler angenommen werden müssen, wo in dem Anschlage vor 8 Jahren nur 3 Thaler gerechnet werden durften. Wer eige-

ne Dekonomie führet, und darüber Rechnung hält, wird dieses aus eigener Erfahrung wissen, und selbst diejenigen, welche von Speisewirthen sich beköfzigen lassen, müssen überall jezt monatlich mehr bezahlen, als ehemals.

Züllichau ist nicht mehr eine Gränzstadt; und seit einigen Jahren holen die Aufkäufer für Berlin und Frankfurt von einer Seite, und für Posen von der andern Seite aus den benachbarten Dörfern allen Vorrath der besten Lebensmittel hinweg, so daß wenig Hoffnung vorhanden ist, daß wenn auch die mehresten Getreidesorten nach guten Erndten wohlfeiler werden möchten, die übrigen Lebensmittel je auf die ehemaligen Preise herunter kommen werden.

Wir sind daher genöthiget bei den 3 ersten Tischen für die eigentlichen Pensionnaires die Quartalgelder um 3 Thaler in Absicht auf die, welche schon recipiret sind, zu erhöhen; für die künftig Ankommenden aber den ersten Fall auf 5 Thaler, den zweiten auf 4 Thaler vierteljährig höher anzusetzen, weil von denen, welche nach diesen Fällen verpfleget werden, nur 3 bis 4 zusammen wohnen, und also die Heizungskosten mehr Zuschuß erfordern.

Die zwei untern Tische, woran nur arme und mehrentheils verwaifete Schüler speisen, nehmen an den Beneficien der Dekonomie des Waisenhauses einigen Antheil, daher beim 4ten Tisch nur 2 Thaler

ler und beim 5ten nur 1 Thaler vierteljährlich zugeschoffen werden dürfen.

In der nächstens bekanntzumachenden ausführlichen neuen Nachricht von unsern Erziehungsanstalten, werde ich die genauern Berechnungen vorzulegen, Gelegenheit nehmen.

Von unsern Lehrern und Collaboratoren sind aus dem Seminarium seit Ostern 1799 folgende abgegangen.

1. Der Herr Candidat Müller, weil sich ihm anderweitige Aussichten eröffneten.

2. Herr von Rodziewicz, der sich bei uns zum Schulmann vorzubereiten gesucht hat, gieng nach Posen, mit der Hoffnung, von der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer daselbst, an einer dort zu errichtenden Schule als Lehrer angestellt zu werden.

3. Der Collaborator E. H. Schädel, hatte sich mehrere Jahre im Königl. Schullehrer-Seminarium wohl vorbereitet, und sich auch im Zeichnen besonders geübt, und ward nach Schmiegel als Conrector berufen.

4. Der Collaborator C. F. Bolze, aus Potsdam, dessen wir schon in der Anzeige zu Ostern 1788 erwähnt haben, fand bei der Schule zu Sierradz nicht hinlänglichen Unterhalt, und kehrte daher ins Seminarium zurück, um sich noch auf einige Zeit weiter zu üben, und ist nun nach Driesen in der Neumark als Conrector und Cantor berufen worden.

worden. Sein Vorgänger im dortigen Amte Herr Schönborn, der auch aus dem Seminarium dorthin befördert war, ist als Lehrer und Cantor nach Friedeberg versetzt worden.

5. Der Seminarist J. F. Parchwitz hat sich sehr wohl verhalten, und sich besonders im Katechisiren und in der Musik wohl geübt, und ist bei der Garnisonschule zu Graustadt als Cantor und Lehrer angestellt worden.

6. Der Seminarist Joh. Carl Gottl. Braun hat durch Mühsamkeit und anhaltenden Fleiß ersetzt, was ihm an leichter Fassungskraft fehlte, und ist nach Schlichtingbeim in Südpreußen als Cantor und Schullehrer berufen worden.

Von unsern Scholaren sind im Laufe des letztern Jahres aus den vier obern Ordnungen folgende entlassen worden:

Aus der ersten Ordnung.

1. J. D. Tschirner, aus Sabor in Schlesien, von gradem und gutmüthigem Charakter, bewies sich immer folgsam, ward aber zum öftern durch Augenkrankheiten in seinem Privatfleiß unterbrochen. Er hat sich 3 volle Jahre in der ersten Classe zur Universität vorbereitet, auf welche er zu Michaelis vorigen Jahres mit dem Zeugnisse der Reife, 19 Jahr alt, abgegangen ist, um Theologie zu studiren.

2. M. B. Tiebel, aus Züllichau, hat von seiner Kindheit an den Unterricht in unsrer Anstalt benutzt, sich immer ordentlich und fleißig gezeigt, und ist, 20 Jahr alt, aus der ersten Classe im Herbst vorigen Jahres mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität abgegangen, wo er sich der Theologie widmet.

3. J. J. Tetsche, aus Züllichau, von gaudem Charakter und vieler Mühsamkeit, ist 19 Jahr alt, aus der ersten Classe, in welcher er sich 1 Jahr lang geübt hat, entlassen worden, um als Hauslehrer die Kinder eines Königl. Oberamtmanns zu unterrichten, und sich zugleich dabei in den Geschäften der Deconomie und des Rechnungswesens geschickt zu machen.

Aus der zweiten Ordnung.

4. E. F. Keder, aus Rakwitz in Südpreußen, ein sehr guter Kopf, welcher bei seinem vielen Fleiße und guter Aufführung sich künftig als Gelehrter hätte auszeichnen können, ward zu Weihnachten vorigen Jahres im 16ten Jahre seines Alters, unvermuthet von den Seinigen abgerufen, und zum Deconomiesfache bestimmt.

5. J. E. G. Rubale, aus Trebschen ohnweit Züllichau, ist auch zur Erlernung der Deconomie, 16 Jahr alt, von uns abgegangen. Sein Betragen und Fleiß sind immer untadelhaft gewesen.

6. C. F. Wiederheim, aus Croßen, machte seinen Lehrern durch seinen anhaltenden Fleiß und gute

gute Aufführung viele Freude, und ist in seinem 15ten Jahre zur Erlernung der Handlung wohl vorbereitet, abgegangen.

Aus der dritten Ordnung.

7. A. B. C. Kuissel, aus Südpreußen hat sich immer folgsam und ordentlich verhalten, und sich zu einem Dekonomen in seinem Vaterlande, auch durch Erlernung der Polnischen Sprache, gut vorbereitet. Im Rechnen, und im Schön- und Richtigschreiben hat er sich besonders geübt, auch im Französischen und der Mathematik einen guten Grund gelegt. Er ist 18 Jahr alt zu seiner weitem Bestimmung abgegangen.

8. J. C. Steinbart, aus Rogasen, hat viel Ordnungsliebe und Folgsamkeit bewiesen, auch nach seinen Talenten und Vorerkenntnissen gute Fortschritte gemacht, und ist zu Michaelis vorigen Jahres zur Erlernung der Apothekerkunst, in seinem 16ten Jahre von uns entlassen worden.

Aus der vierten Ordnung.

9. C. A. Seiffert, aus Schlesien, hatte viel feines und gefälliges in seinem Betragen, doch war sein Fleiß nicht anhaltend genug. Er ist zu seinem Herrn Vater zurückgekehrt, um näher unter dessen Augen zu studiren.

10. J. G. E. Vothe, aus Schlesien, machte nur geringe Fortschritte, weil sein Fleiß nicht anhaltend genug war, doch hat sich seine Aufführung

rung bei uns merklich gebessert, so daß seine Lehrer zuletzt mit ihm zufrieden gewesen sind. Er ist auch zur Dekonomie bestimmt worden.

11. A. E. H. von Schkopp, ein lebhafter Kopf, der, wenn er sich ernstlich hätte appliciren wollen, viel hätte erlernen und leisten können; doch läßt sich von ihm hoffen, daß er bei mehrerer Reife des Verstandes, weniger leichtsinnig denken und handeln, und das versäumte nachzuholen suchen werde. Er ist von uns, nur erst 13 Jahr alt, abgegangen, um als Junker bei einem Husaren-Regimente angestellt zu werden.

12. C. G. Händschke, aus Tirschtiel, war bescheiden und folgsam, aber nur von wenigem Fleiße. Er ging 14 Jahr alt, zu seinen Eltern zurück, ohne daß uns seine weitere Bestimmung bekannt geworden ist.

13. B. A. Müller, aus Schmiegel, hat sich immer gut aufgeführt, und durch Aufmerksamkeit in den Lehrstunden, anhaltenden Privatfleiß, und besondere Ordnungsliebe sich vortheilhaft ausgezeichnet, er ist 16 Jahr alt zur Erlernung der Handlungskunst abgegangen.

14. J. H. Weidner, aus Unruhstadt in Südpreußen, hatte schöne Anlagen, viele Gutmüthigkeit und anhaltenden Fleiß, daher er sich durch sein Betragen die Liebe der Lehrer erwarb, und in kurzer Zeit viel erlernte. Indessen ist er 13 Jahr alt,

alt, von uns wieder abgerufen worden, und wissen wir nicht, wozu seine Eltern ihn bestimmen werden.

15. J. F. Hanisch, aus Schmiegel, hat sich immer gut aufgeführt, und hat in den drittehalb Jahren, welche er auf unsrer Schule zugebracht hat, viel profitirt. Er ist im 15ten Jahre seines Alters zur Erlernung der Handlung abgegangen.

Von den mir zur Vertheilung an unbemittelte fleißige Scholaren von dem Landwirth Herrn Haber man angewiesenen 24 Thaler 6 Pfennige, deren ich in der vorhergehenden Anzeige über die Veränderungen in unserm Institute, bereits dankbar erwähnt habe, sind folgenden Schülern, die sich nach dem einstimmigen Urtheil der Herren Lehrer vorzüglich durch ihren Fleiß und ihre Fortschritte ausgezeichnet haben, Prämien zugetheilt worden.

Aus der ersten Ordnung.

1. An J. A. Denst, aus dem Glogauischen, welcher jetzt den ersten Platz in der ersten Ordnung rühmlich behauptet, und durch Charakter und äußere Seiten sich empfiehlt, das griechische Lexicon vom Herrn Professor Schneider im Frommannschen Verlage.

2. An J. F. Hoppensack, a. d. Mittelmark, welcher sich durch immer gleichbleibenden angestregten Fleiß und durch Bescheidenheit und Ordnungsliebe allgemeine Werthschätzung erworben hat, ebenfalls das Schneidersche griechische Lexicon.

Aus

Aus der zweiten Ordnung.

3. An D. N. Reimann aus Frankfurt, wegen seines großen Fleißes und gesetzten Betragens der Auszug aus Schellers Lateinischen Wörterbuch.

4. An C. C. B. Seyerin aus Frankfurt, bei dem vorzügliche Fähigkeiten mit wahrem Triebe zum Studiren sich vereinigen, ebenfalls der Auszug aus Schellers lateinischen Wörterbuch.

Aus der dritten Classe.

5. An L. D. Röbler, aus Schlessien, der ebenfalls schnelle Fortschritte in allen Kenntnissen gemacht hat; Weil er nicht zugegen war, als die Prämien bestimmt wurden, so ist ihm die Wahl noch freigelassen worden, ob er ein lateinisches oder französisches Wörterbuch sich wählen wolle.

Aus der vierten Ordnung.

6. An J. C. Büniger aus Calbe an der Saale, wegen seines anhaltenden Fleißes, das französische Dictionaire von Roux.

Außer diesen Scholaren haben noch mehrere andere wegen ihres Fleißes und Wohlverhaltens, Lob und Aufmunterung verdient, welche wir ihren Verwandten, um sie dafür zu belohnen, anzeigen werden. Ueberhaupt ist auch unter unsern Zöglingen Ordnungsliebe, Fleiß und Folgsamkeit jetzt dergestalt herrschend, daß bei der letztern Censur mir unter mehr denn hundert Schülern nur viere vorgekommen sind, die einer öffentlichen Zurechtweisung bedurft haben.

II. Lectionsverzeichnis

für das

Commerhalbejahr 1800.

V o r m i t t a g s.

A. Gelehrte und Realschule.

Von 6 bis 7 Uhr.

Montags und Dienstags.

Fortsetzung der philologischen Enkyklopädie mit
der ersten und zweiten lateinischen Classe. Hr.
M. Becher.

Mittwochs und Donnerstags.

Griechische Cursorie des neuen Testaments. Hr.
Prediger Nicolai.

Freitags und Sonnabends.

Praktische Übungen in der französischen Sprache
mit den zwei oberen Classen. Hr. Abbé Ristelhubert.

Von 7 bis 8 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

1. Über den Grundtext des alten Testaments. Hr.
Prediger Nicolai.
2. Anfangsgründe der hebräischen Sprache. Hr.
Eckart. (Vic. Milisch.)
3. Logik für die Größern, welche nicht Theologie
studieren. Hr. Inspector Wismar. (Vic. Hr.
Kluge.)

Don:

Donnerstags, Freitags, Sonnabends.

Griechische Sprache.

1. Homers Iliade. Hr. Prediger Nicolai. (Vic. Hr. Kluge.)
2. Stroths griechische Chrestomathie. Hr. M. Becker. (Vic. Hr. Kluge.)
3. Anfangsgründe der griechischen Sprache. Hr. Milisch. (Vic. Hr. Kluge.)
4. Nebenübungen im Französischen. Hr. Ristelhubert jun. (Vic. Hr. Abbé Ristelhubert.)

B. Realschule.

Montags, Dienstags, Mittwochs.

1. Übungen im Zeichnen, für die, welche schon gut schreiben, 2 Stunden. Hr. Meeder.
2. Übungen im Schönschreiben. Seminarist Altmann. (Vic. Krumbhorn.)
3. Anfangsgründe der französischen Sprache, sechste französische Hauptklasse. Erste Abtheilung Hr. Abbé Ristelhubert. Zweite Abtheilung Hr. Ristelhubert jun.

Donnerstags, Freitags, Sonnabends.

1. Christliche Sittenlehre. Hr. Inspector Wismar. (Vic. Hr. Inspector Lobach.)
2. Katechetischer Religionsunterricht in der christl. Religion. Hr. Eckart. (Vic. Hr. Wachsmuth.)
3. Nebenunterricht für
 - a) kathol. Glaubensgenossen. Hr. Ristelhubert.
 - b) reform. Glaubensgenossen. Hr. Pr. Herrosee.

C. Deutsche Schule.

Katechetischer Religionsunterricht. Collab. Possart.
(Vic. Göttig.)

Von

Don 8 bis 9 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Lateinische Sprachübungen.

1. Cicero's Quæst. Tusc. Hr. M. Becher. (Vic. Hr. Eckart.)
2. Reden des Cicero's. Hr. Prediger Nicolai. (Vic. Hr. Eckart.)
3. Gedickes lateinische Chrestomathie für die mittlern Classen. Hr. Kluge (Vic. Hr. Millisch.)

B. Realschule.

Montags und Dienstags.

1. Naturgeschichte des Thierreichs Hr. Inspector Lobach (Vic. Hr. Inspector Wismar.)
2. Naturgeschichte. Hr. Wachsmuth (Vic. Sem. Hoffmann)
3. Verstandes- und Leseübungen nach Seilers Lesebuch mit allen übrigen. Collab. Possart. (Vic. Sem. Kiemann)

Mittwochs, Donnerstags, Freitags, Sonnabends.

Französische Sprache.

1. Die vierte französische Classe. Über Traits detachés. Hr. Inspector Wismar. (Vic. Hr. Abbé Ristelhubert)
2. Die fünfte französische Classe. Über Meidingers Grammatik. Hr. Ristelhubert. (Vic. Primaner Commer.)
3. Schreibübungen mit der sechsten französischen Classe. Collab. Possart. (Vic. Zimmermann.)

C. Deutsche Schule.

- 1) Rechnen. Hr. Schwarzenberg. (Vic. Klieemann.)

2) Lesen. Sem. Andrae. (Vic. Göttig.)

Von 9 bis 10 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Montags, Dienstags, Mittwochs.

Französische Sprache.

1. Stil- und Sprechübungen. Hr. Abbé Ristelhubert.
2. Über Gedichte französische Chrestomathie. Herr Inspector Wismar.
3. Über Heekers französisches Lesebuch. Hr. Kluge. (Vic. Hr. Abbé Ristelhubert.)

Donnerstags, Freitags und Sonnabende.

Mathematik.

1. Astronomie. Hr. Inspector Lobach. (Vic. Hr. Inspector Wismar.)
2. Geometrie und Trigonometrie, mit strengen Beweisen nach Ebert. Hr. Milisch. (Vic. Hr. Prediger Nicolai.)

B. Realschule.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

1. Die dritte mathematische Klasse. — Geometrie nach Wolfs Auszüge. Hr. Milisch.
2. Die vierte mathematische Klasse. — Anfangsgründe der Geometrie. Hr. Inspector Lobach.
3. Übungen im Zeichnen. Hr. Meeder. (Vic. Sem. Kiemann.)
4. Vergleichen Hr. Schwarzenberg. (Vic. Sem. Zimmermann.)

Don:

Donnerstags, Freitags, Sonnabends.

1. Stilübungen im Deutschen. Hr. Kluge. (Vic. Hr. Inspector Wismar.)
2. Desgleichen. Hr. Eckart. (Vic. Hr. Prediger Nicolai.)
3. Übungen in der deutschen Orthographie Colab. Possart. (Vic. Zimmermann.)

C. Deutsche Schule.

1. Schreiben Sem. Kliemann.
2. Verstandesübungen. Sem. Göttig.

Donnerstags und Freitags.

Biblische Geschichte. Hr. Schwarzenberg.

Von 10 bis 11 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Montags und Dienstags.

1. Griechische Cursorie über den Herodian. Hr. Kluge. (Vic. Hr. Prediger Nicolai mit der ersten und zweiten griechischen Classe.)
2. Rechenübungen und Anleitungen zum Rechnensführen. Hr. Inspector Lobach. (Vic. Hr. Meeder.)

Mittwochs und Donnerstags.

1. Rhetorik mit der ersten und zweiten lateinischen Classe Hr. Kluge. (Vic. Hr. Inspector Wismar.)
2. Übungen im deutschen Stil. Die Schüler der dritten lateinischen Classe. Hr. Prediger Nicolai.

Frei-

Freitags und Sonnabends.

1. Übungen im Handzeichnen Hr. Meeder.
2. Übungen in mathematischen Zeichnungen Hr. Inspector Lobach
3. Übungen im Handzeichnen. Hr. Abbé Ristelhubert.

B. Realschule.

Lateinische Sprache.

1. Die vierte lateinische Classe. Hr. M. Becher, über Gedike Chrestomathie
2. Die fünfte lateinische Classe. Über Bröders kleine Grammatik. Hr. Millisch.
3. Die sechste lateinische Classe. Anfangsgründe der lateinischen Sprache. Hr. Eckart.
4. Nebenübungen im Schreiben, Rechnen und Zeichnen. Hr. Schwarzenberg.

Von 11 bis 12 Uhr.

1. Übungen in der Vokal- und Instrumentalmusik. Hr. Musikdirector Wachsmuth.
2. Unterricht in der polnischen Sprache. Hr. Eckart.

M a c h m i t t a g s.

von 1 bis 2 Uhr.

Deutsche Schule.

Montags, Dienstags.

1. Orthographie. Sem. Zimmermann.

Donnerstags, Freitags.

- b. Geographie. Sem. Zimmermann.
c. Übungen im Lesen. Sem. Götting.

Von 2 bis 3 Uhr.

A. et B. Gelehrte und Realschule.

Geschichte und Geographie.

1. Neueste Weltgeschichte. Hr. Inspector Wismar. (Vic. Hr. M. Becher.)
2. Staatsgeschichte. Hr. Kluge. (Vic. Hr. M. Becher.)
3. Kurze allgemeine Weltgeschichte der neuern Zeiten. Hr. Eckart. (Vic. Hr. Prediger Nicolai.)
4. Gegenwärtiger Zustand der Staaten. Hr. Milisch. (Vic. Hr. Prediger Nicolai.)
5. Geographische Übersicht des Erdbodens. Hr. Inspector Lobach. (Vic. Collab Possart.)

C. Deutsche Schule.

Montags, Dienstags.

Naturgeschichte nebst Beckers Noth- und Hülfsbüchlein. Sem. Kliemann.

Donnerstags und Freitags.

1. Unterricht im Schreiben. Sem. Kliemann.
2. Verstandes- und Leseübungen. Sem. Götting.

Von

Von 3 bis 4 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Montags und Dienstags.

1. Suetons Biographien zum Behuf der römischen Alterthümer. Hr. M. Becher.
2. Jul. Caes. Comment. Hr. Milisch.

Donnerstags und Freitags.

1. Virgils Aeneide mit prima und secunda latina. Hr. Kluge
2. Ovids Metamorphosen nebst Anleitung zur Mythologie mit tertia latina. Herr Eckart.

B. Realschule.

1. Zusammengesetzte Rechnungen und Brüche. Hr. Schwarzenberg. (Vic. Hr. Meeder.)
2. Proportionsrechnungen. Collaborator Possart. (Vic. Hoffmann)
3. Anfangsgründe im Rechnen. (Vic. Kluckhuhn.)

Mittwochs und Sonnabends.

Nachmittags

werden theils Anweisungen zur praktischen Feld-
meßkunst, theils zur Botanik und Gartenkunst
ertheilet, und wöchentlich ein öffentliches Con-
cert, verbunden mit einer kleinen Redeübung an-
gestellt. Auch haben die Größern wöchentlich ei-
ne Disputirübung in lateinischer Sprache.

III. Rang-

III. Rangordnung

der Scholaren nach ihrem sitzlichen Werthe und
ihren schon erlangten Kenntnissen zu Folge der
Prüfung gegen Ostern 1800.

Erste Ordnung.

1. J. A. Dens, aus d. Glogauischen	alt 19 Jahr
2. J. G. Hirsekorn, a. Züllichau	19 —
3. F. F. Commer, a. d. Züllichauischen	18 —
4. A. B. Felsch, a. Südpreußen	20 —
5. F. W. Kloss, a. d. Mittelmark	17 —
6. C. D. Elsner, a. Neustädte	18 —
7. J. F. Förster, a. Trebschen.	19 —
8. J. F. Hoppenstedt, a. d. Mittelmark	18 —
9. E. Heilmann, a. Schlesien	17 —

Zweite Ordnung.

1. B. L. Streich, aus Urnuthstadt	20 —
2. C. A. F. Benda, a. Berlin	19 —
3. A. F. A. F. Ernesti, a. Schlesien	18 —
4. G. A. F. Hahn, a. d. Mittelmark	18 —
5. Wolff Jzig, a. Züllichau	19 —
6. A. F. J. Dinter, a. Wartenberg	18 —
7. F. W. Becher, aus Frankfurt	16 —
8. D. N. Reinmann, a. Frankfurt	17 —
9. C. G. H. Krüger, a. Frankfurt	15 —
	10.

10. Fr. F. Kunsche, aus Pforten in der Lausitz	alt 15 Jahr	
11. M. E. Sturzwagen, a. Obergogo		17 —
12. J. E. Martin a. Schlesien		18 —
13. C. W. Netsch, a. Friedland in der Lausitz		18 —
14. C. W. Gesserin, aus Frankfurt		15 —
15. C. F. Güglaff, a. Berlin		15 —
16. P. G. Licht, aus der Mittelmark		18 —

* * *

17. C. H. W. Kluckhuhn, a. Potsdam		18 —
18. Fr. Hoffmann, a. d. Züllichauischen		19 —

Dritte Ordnung:

1. Elias Levi, aus Leipzig		17 —
2. C. L. Steinbart, a. Rogasen		15 —
3. L. D. Köhler, a. Schlesien		14 —
4. C. A. W. Neumann, a. Schmiegel		16 —
5. J. W. Becker, a. Berlin		14 —
6. G. G. Lauber, a. Schmiegel		13 —
7. J. Fr. Keller, a. d. Neumark		17 —
8. G. W. F. Willmann, a. Schwiebus		17 —
9. Fr. L. L. F. Tellmann, a. Schwiebus		16 —
10. Marcellus von Sobocki, a. Südprenßen		18 —
11. C. A. H. Triest, a. Landsberg a. d. W.		16 —
12. C. A. Niesel, a. Marienwerder		16 —
13. J. G. W. Wente, a. d. Neumark		15 —
14. C. Ehr. Herglieb, a. Rathenow		15 —
15. C. F. S. Mühlmann, aus Züllichau		13 —
16. C. F. Streich, aus Unruhstadt		15 —
17. A. H. W. Hopoll aus Schlesien		16 —
18. W. H. Triest, aus Bromberg		16 —
19. J. E. V. Nitsche, aus Züllichau		17 —
20. W. Müller, aus Reisse		17 —
21. J. F. Pfund, a. d. Croßenschen		16 —
22. G. Ch. Wülke, a. d. Sternbergischen		15 —
23. J. E. F. Kelm, aus Bernsee		18 —

Hier:

Vierte Ordnung.

1. Ch. S. Merger, aus Schlesien	alt 15 Jahr
2. C. F. Habermann, a. d. Wartebuch	15 —
3. F. W. Ritter, aus Berlin	13 —
4. A. S. G. Erone, aus Züllichau	13 —
5. L. A. L. von Bukowiecki, aus Südpreußen	15 —
6. L. B. von Bierzchaczewski, aus Südpreußen	17 —
7. J. A. L. Fröde, a. d. Sternbergischen	14 —
8. C. R. Freiherr von Rittlig, aus Schlesien	12 —
9. C. F. Köstel, aus Züllichau	13 —
10. F. A. Conradt, aus Züllichau	14 —
11. F. W. B. Voigt, a. Berlin	14 —
12. L. G. Koch, a. Koblyn	16 —
13. F. W. Bodenstern, a. Regenwalde	14 —
14. J. C. Bünger, a. Calbe a. d. Saale	15 —
15. G. S. Mansky, a. Südpreußen	14 —
16. C. F. L. Grone, a. Cüstrin	14 —
17. A. F. Severin, a. Frankfurt	12 —
18. Fr. W. Kretschmer, a. d. Schwiebusischen	14 —
19. C. C. Biedebandt, aus Lagow.	14 —

Fünfte Ordnung.

1. F. W. Müller, a. Guhrau	15 —
2. C. F. Jungnick, a. Züllichau	14 —
3. P. D. Lief, a. Züllichau	14 —
4. D. G. Kade, a. d. Glogauischen	15 —
5. J. N. Pawlowski, a. Posen	15 —
6. H. F. W. Förster, a. Trebschen	14 —
7. F. W. C. L. Herrose, a. Züllichau	12 —
8. Ch. Landvoigt, a. d. Sternbergischen	14 —
9. Chr. F. Fröde, a. d. Sternbergischen	14 —
10. C. G. Geißler, a. b. Warthebruch	15 —
11. P. W. Harlan, a. Schwedt	11 —
12. J. W. Pawlowski, a. Posen	15 —
13. J. G. Förster, a. Trebschen	13 —
14. C. H. Fr. von Kroschke, a. d. Neumark	12 —

15. L. W. A. Kubaise, a. Züllichau	alt 13 Jahr
16. J. G. Beyer, a. Posen	17 —
17. J. E. Beyer, a. Posen	15 —

Neu angekommen.

18. J. E. W. Kunge, aus Landsberg	14 —
19. C. G. Krüger aus Frankfurt	14 —
20. E. Schlegel, aus Egin in Westpreußen	15 —
21. A. Schlegel, aus Egin in Westpreußen	13 —
22. A. A. G. Kuforsky aus Berlin	14 —

Sechste Ordnung.

1. C. H. Schreer, aus Frankfurt	10 —
2. H. G. A. Fr. Wach, aus der Uckermark	11 —
3. C. B. Pawlowski, aus Posen	13 —
4. J. H. Buchheister, aus Sabor	14 —
5. W. H. Havenstein, aus Züllichau	9 —
6. C. L. Radunski, aus Züllichau	13 —
7. C. F. A. Reinmann, aus Frankfurt	13 —
8. W. J. Reinmann, aus Graustadt	13 —
9. C. W. Grönmacher, a. dem Negdistrikt	12 —
10. C. L. Todt, aus Züllichau	13 —
11. C. F. W. Ohrdorf, aus dem Sternbergischen	12 —
12. F. W. Ph. von Uttenhofen, aus der Mittelmark	10 —
13. C. F. A. E. Sembach, aus der Neumark	12 —
14. M. G. Zopf, aus Dresden	15 —
15. C. W. L. Müller, aus Züllichau	12 —
16. F. W. A. Sturm, aus Demmin	15 —
17. C. F. Wagener, aus Beeskow	12 —
18. C. F. W. Beigt, aus Berlin	10 —
19. C. A. F. Fournier, aus Prenzlau	11 —
20. C. A. F. Herrose, aus Züllichau	10 —
21. C. G. G. Hartmann, aus Stettin	14 —

Neu angekommen.

22. C. E. Zelonneck, aus Südprenßen	14 —
-------------------------------------	------

